

# TENDENZEN DER JÜNGEREN INDUSTRIELLEN ENTWICKLUNG IN SERBIEN UND IHRE REGIONALE DIFFERENZIERUNG – UNTERSUCHT MIT EINEM QUANTITATIVEN ANALYSEANSATZ\*

Daniel GÖLER, Bamberg, Mirko GRČIĆ und Ivan RATKAJ, beide Belgrad\*\*

mit 8 Abb. und 1 Tab. im Text

## INHALT

<i>Summary</i> .....	110
<i>Zusammenfassung</i> .....	110
1 Einführung und Problemstellung.....	110
2 Untersuchungsziel und Methodik der Analyse.....	111
3 Die Veränderungen der industriellen Beschäftigung .....	113
4 Die lokalen Veränderungen im Vergleich zur Nationalökonomie .....	117
5 Die Differenz zwischen realen und hypothetischen Veränderungen der Industriebeschäftigung.....	117
6 Der Struktureffekt.....	119
7 Der differenzielle (räumliche) Effekt.....	123
8 Eine Typologie der industriellen Zentren .....	123
9 Der industrielle Wandel im Licht regionaler Entwicklungstheorien .....	128
10 Probleme der industriellen Transformation in Serbien .....	129
11 Fazit .....	130
12 Literaturverzeichnis.....	131

## *Summary*

*Recent development and spatial differentiation of industry in Serbia – a quantitative analysis*

*In comparison to most of the other former socialist countries, Serbia has started its transition into market-economy with delay. One of the results of economic change of the 1990s, the break-up of Yugoslavia, manifold discontinuities in a geopolitical sense, international isolation etc. is a massive de-industrialisation and a loss of employment accordingly. The paper on hand shows, with a quantitative approach of spatial analysis, the regional differentiation of this rapid change which is radical particularly in regions where alternatives for employment are lacking.*

## *Zusammenfassung*

*Serbien blickt, im Gegensatz zu den meisten anderen ehemals sozialistischen Ländern, auf einen erheblich verzögerten Transformationsverlauf zurück. Als Resultat des wirtschaftsstrukturellen Wandels der 1990er-Jahre, des jugoslawischen Staatszerfalls, der mannigfaltigen geopolitischen Diskontinuitäten, der internationalen Isolation etc. ist eine massive De-Industrialisierung mit einem entsprechenden Beschäftigungsabbau festzustellen. Die Studie zeigt, auf der Basis eines quantitativen Analyseansatzes, die regionalen Differenzierungen jenes Wandels auf, welcher fallweise besonders drastisch ausfällt, da Beschäftigungsalternativen fast vollständig fehlen.*